

BREKINA

SCHIENENFAHRZEUGE

*Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen
HO-Schienenbus VT 95.9 Vorserie von BREKINA.*

GEBRAUCHSANLEITUNG

MOTORWAGEN SCHIENENBUS VT 95.9 (VORSERIE)
Bauart Uerdingen

Modell mit Antrieb und
Beleuchtung für Zweileiter-
Gleichstrom-Systeme (DC)



Der Schienenbus ist ein elektrisch angetriebenes Modellbahnfahrzeug und ein hochwertiges, technisch anspruchsvolles Produkt. Es ist kein Spielzeug und nicht für Kinderhände bestimmt. Damit Sie mit Ihrem Modell auch langfristig Freude haben, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise. Bitte bewahren Sie diese Anleitung und die Verpackung mit Ihrem Modell auf.

DAS VORBILD

Schienenbusse sind eine Idee aus den 1930er Jahren, für Nebenbahnen mit leichtem Oberbau und begrenzten Fahrgastzahlen gedacht. Mit der Technik von LKW oder Omnibussen sollten Triebwagen leichter, billiger, sparsamer und wartungsfreundlicher werden als konventionelle schwere Schienenfahrzeuge. In größeren Serien realisiert wurde das Konzept erst nach dem 2. Weltkrieg, als die DB den Nahverkehr in der Fläche neu aufbauen musste. Das rollende Material war zerstört oder veraltet, neue Loks und Wagen für alle Strecken hätten die Möglichkeiten gesprengt – viele Strecken hätten aufgegeben werden müssen. 1950 präsentierte die Waggonfabrik Uerdingen einen Entwurf, der schließlich die „Retter der Nebenbahn“ hervorbrachte: den „Uerdinger Schienenbus“. Innerhalb eines Jahres entstand eine Vorserie von 12 Triebwagen VT 95.9 und 6 Beiwagen VB 140.7. Nicht für jeden Triebwagen gab es also auch einen Beiwagen.

Das Ergebnis mutete schon recht modern an: klare Formen, großzügige Verglasung, gute Raumnutzung und sogar ein WC. Wie beim Omnibus war der Kasten auf einem Leiterraum aufgebaut, zunächst mit dem damals noch vorgegebenen Radstand von 4,50 m. Der Büssing-Motor mit 150 PS war zwischen den Radsätzen angeordnet, ebenso das mechanische Getriebe auf die vordere Achse. Mit 13,2 t erreichte der Schienenbus 90 km/h – Werte wie im Straßenverkehr. Die Wagenkästen der Beiwagen waren fast gleich, sie bekamen jedoch 4 statt 2 Türen und eine andere Ausrüstung. Nur der Triebwagen hatte Führerstände, Scheibenbremsen und Sandstreuer. Der Beiwagen mit Gepäckraum war kein Steuerwagen. Er wurde beim Fahrtrichtungswechsel umgesetzt. Ursprünglich hatten die Fahrzeuge LKW-Maulkupplungen (ähnlich Rockinger / Ringfeder), die mit einer Kuppelungsdeichsel verbunden wurden. Mit einer Abschleppstange konnten im Einzelfall auch reguläre Wagen angehängt werden, leichte Puffer waren

in Normhöhe angebracht. Später wurden Straßenbahn-Kupplungen (ähnlich Scharfenberg) eingebaut, die automatisch kuppelten. Etwa zur gleichen Zeit erhielten die Triebwagen auch ein drittes Spitzenlicht auf dem Dach und zusätzliche Signallhörner. Die Vorserie-VT 95 waren auch in Kombination mit den späteren Serienfahrzeugen im Einsatz.

Einige weitere Vorserie-Fahrzeuge gingen an Privatbahnen und 10 Paare nach Luxemburg. Die Weiterentwicklung zur Seriensausführung des VT 95 wurde 1952 im Design noch etwas gestrafft und der Motorwagen um 2 m verlängert. Ab 1955 erschien der zweimotorige VT 98 mit regulären Puffern und Kupplungen und nunmehr verlängertem Beiwagen und Steuerwagen. Lesen Sie mehr darüber in den BREKINA Autoheften 2014 und 2015.

DAS MODELL

Der HO-Schienenbus wurde maßstäblich und nach dem aktuellen Stand der Technik konstruiert. Chassis und Rahmen sind aus Metall für Stabilität und tiefen Schwerpunkt. Der fein detaillierte Aufbau ist aus hochwertigem Kunststoff. Der 5-polige Miniaturmotor mit 2 Schwungmassen treibt beide Achsen an. Ohne Haftreifen sind gute Zugkraft und sicherer Kontakt gewährleistet. Die Stirnlampen und der Innenraum sind mit LED beleuchtet. Vorbildgerecht sind die Unterboden-Details am Motorwagen dargestellt: Motor, Getriebe, Gleisräumer, Achshalter und Besandung. Je nach Epoche sind an den Modellen entweder die Maulkupplungen (Epoche IIIa) oder die Scharfenberg-Kupplungen (Epoche IIIb) vorgehen. Die entsprechenden Kuppelstangen und HO-Kuppelungshaken liegen bei. Der zur jeweiligen Ausführung passende Beiwagen ist separat erhältlich.

Die richtigen Kombinationen aus Schienenbus VT 95.9 und Beiwagen VB 140.7 / VB 142 in Zweileiter-Ausführung (DC) sind die BREKINA Modelle:

Motorwagen Art.: 64400 mit Beiwagen Art.: 64430 (Epoche IIIa)

Motorwagen Art.: 64401 mit Beiwagen Art.: 64431 (Epoche IIIb)

BETRIEB

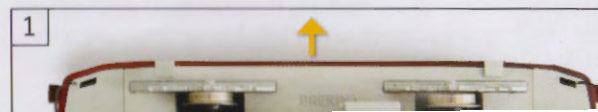
DECODEREINBAU

Zum Einbau des Decoders muss das Gehäuse abgenommen werden.

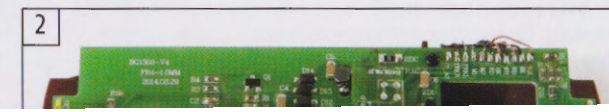
Achtung: vor Abnehmen des Gehäuses müssen Sie zuerst beide Kupplungen nach außen abziehen.

Das Gehäuse lässt sich dann durch vorsichtiges Spreizen der Außenwände leicht abheben. (Abb. 1)

Da BREKINA keine eigene Decoder-Entwicklung betreibt, wenden Sie sich bei Fragen zum Decoder bitte an den jeweiligen Hersteller.



Informationen zu Uhlenbrock-Decodern gibt es auch im Internet: <https://www.uhlenbrock.de/intern/index.htm>



Loks und Wagen für alle Strecken hätten die Möglichkeiten gesprengt – viele Strecken hätten aufgegeben werden müssen. 1950 präsentierte die Waggonfabrik Uerdingen einen Entwurf, der schließlich die „Retter der Nebenbahn“ hervorbrachte: den „Uerdinger Schienenbus“. Innerhalb eines Jahres entstand eine Vorserie von 12 Triebwagen VT 95.9 und 6 Beiwagen VB 140.7. Nicht für jeden Triebwagen gab es also auch einen Beiwagen.

gleich, sie bekamen jedoch 4 statt 2 Türen und eine andere Ausrüstung. Nur der Triebwagen hatte Führerstände, Scheibenbremsen und Sandstreuer. Der Beiwagen mit Gepäckraum war kein Steuerwagen. Er wurde beim Fahrtrichtungswechsel umgesetzt. Ursprünglich hatten die Fahrzeuge LKW-Maulkupplungen (ähnlich Rockinger / Ringfeder), die mit einer Kuppungsdeichsel verbunden wurden. Mit einer Abschleppstange konnten im Einzelfall auch reguläre Wagen angehängt werden, leichte Puffer waren

Paare nach Luxemburg. Die Weiterentwicklung zur Seriensausrüstung des VT 95 wurde 1952 im Design noch etwas gestrafft und der Motorwagen um 2 m verlängert. Ab 1955 erschien der zweimotorige VT 98 mit regulären Puffern und Kupplungen und nunmehr verlängertem Beiwagen und Steuerwagen. Lesen Sie mehr darüber in den BREKINA Autoheften 2014 und 2015.

DAS MODELL

Der H0-Schienenbus wurde maßstäblich und nach dem aktuellen Stand der Technik konstruiert. Chassis und Rahmen sind aus Metall für Stabilität und tiefen Schwerpunkt. Der fein detaillierte Aufbau ist aus hochwertigem Kunststoff. Der 5-polige Miniaturmotor mit 2 Schwungmassen treibt beide Achsen an. Ohne Haftreifen sind gute Zugkraft und sicherer Kontakt gewährleistet. Die Stirnlampen und der Innenraum sind mit LED beleuchtet. Vorbildgerecht sind die Unterboden-Details am Motorwagen dargestellt: Motor, Getriebe, Gleisräumer, Achshalter und Besandung. Je nach Epoche sind an den Modellen entweder die Maulkupplungen (Epoche IIIa) oder die Scharfenberg-Kupplungen (Epoche IIIb) vorgesehen. Die entsprechenden Kuppelstangen und H0-Kuppungshaken liegen bei. Der zur jeweiligen Ausführung passende Beiwagen ist separat erhältlich.

Die richtigen Kombinationen aus Schienenbus VT 95.9 und Beiwagen VB 140.7 / VB 142 in Zweileiter-Ausführung (DC) sind die BREKINA Modelle:

Motorwagen Art.: 64400 mit Beiwagen Art.: 64430 (Epoche IIIa)

Motorwagen Art.: 64401 mit Beiwagen Art.: 64431 (Epoche IIIb)

BETRIEB

Zum Einbau des Decoders muss das Gehäuse abgenommen werden.

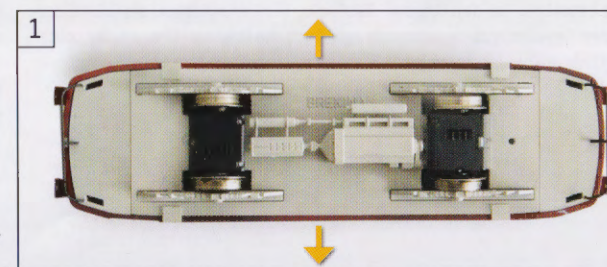
Achtung: vor Abnehmen des Gehäuses müssen Sie zuerst beide Kupplungen nach außen abziehen.

Das Gehäuse lässt sich dann durch vorsichtiges Spreizen der Außenwände leicht abheben. (Abb. 1)

Für den Decoder ist eine Aussparung in der Hauptplatine über der Inneneinrichtung vorgesehen. Bitte prüfen Sie, ob dieser Platz für Ihren Decoder ausreicht. Ziehen Sie den Schnittstellen-Blindstecker (Dummy plug) von der Platine ab und stecken Sie stattdessen den Decoder-Stecker ein (Abb. 2). Legen Sie das Anschlusskabel möglichst flach über die Platine. Folgen Sie auch der Einbauanleitung Ihres Decoders.

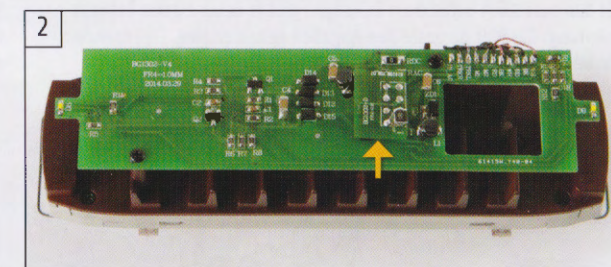
DECODEREINBAU

Da BREKINA keine eigene Decoder-Entwicklung betreibt, wenden Sie sich bei Fragen zum Decoder bitte an den jeweiligen Hersteller.



Spreizen des Gehäuses

Informationen zu Uhlenbrock-Decodern gibt es auch im Internet: <https://www.uhlenbrock.de/intern/index.htm>



Decodereinbau

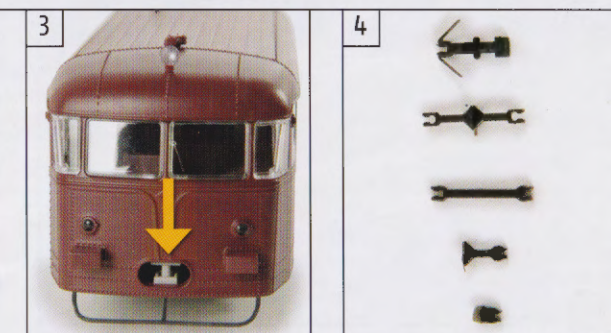
KUPPLUNGEN

Serienmäßig sind als Dekoration LKW-Maulkupplungen montiert (64400) oder die spezielle Scharfenberg-Kupplung (64401). Wenn Sie einen Beiwagen anhängen möchten, nehmen Sie an beiden Fahrzeugen eine dieser Kupplungen heraus (Abb. 3). Rasten Sie die Enden der entsprechenden beigefügten Zugstange (Abb. 4) in die freien Aussparungen beider Fahrzeuge ein. Stellen Sie beide Fahrzeuge zusammen aufs Gleis.

Wenn Sie einen regulären H0-Wagen anhängen möchten (mit üblicher NEM 360 Bügelkupplung, Märklin Kurzkupplung oder Roco Universal-kupplung), nehmen Sie eine der Kupplungsattrappen heraus und rasten dafür den beiliegenden System-Kuppungshaken ein.

Alle Kupplungen sind für den Einsatz auf Bogengleisen ab Radius 360 mm vorgesehen. Die Kupplungen haben keine elektrische Funktion. Jedes Fahrzeug hat seine eigene Stromversorgung vom Gleis.

Achtung: Zum Öffnen des Gehäuses müssen beide Kupplungen abgenommen werden. Ansonsten können Kupplungen und Gehäuse beschädigt werden.



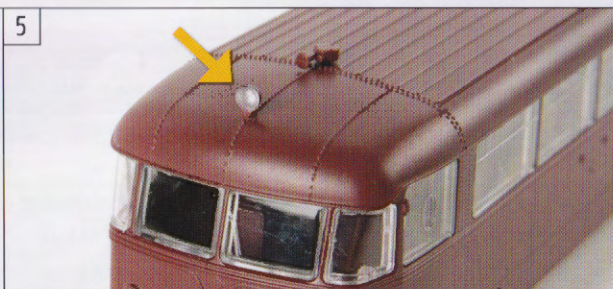
Der Kupplungs-Satz (5 Varianten) ist als Ersatzteil unter der Art.: 10152 separat erhältlich.

BELEUCHTUNG

Der Triebwagen ist ausgerüstet mit einem weißen Spitzensignal und zwei roten Schlusslichtern, die entsprechend der Fahrtrichtung umgeschaltet werden. Zusätzlich ist der Innenraum beleuchtet. Alle Beleuchtungen arbeiten mit wartungsfreien Leuchtdioden (LED). Es müssen keine Leuchtmittel ersetzt werden.

Alle Beleuchtungen sind bei Gleichstrom eingeschaltet. Bei Digitalbetrieb können sie über die Funktionstasten der Zentraleinheit geschaltet werden.

Modelle der Epoche IIIb verfügen zusätzlich über ein drittes Spitzenlicht auf dem Dach (Abb. 5).



Die Dachleuchte ist als Ersatzteil unter der Art.: 10151 separat erhältlich.

WARTUNG

Das Modell muss in bestimmten Umfang gewartet werden. Wir empfehlen dabei dringend eine Schaumstoff-Lokliege zu verwenden, in der das Modell mit oder ohne Gehäuse von allen Seiten gut zugänglich ist!

Nach einer Betriebszeit von jeweils ca. 20 Stunden sollten die Achslager und das Getriebe geschmiert werden. Die Schmierstellen liegen am Unterboden und im Innenraum des Fahrzeugs. Bitte nehmen Sie dazu das Gehäuse ab (nach Entfernen aller Kupplungen). Die Getriebeabdeckungen sollten nicht abgenommen werden.

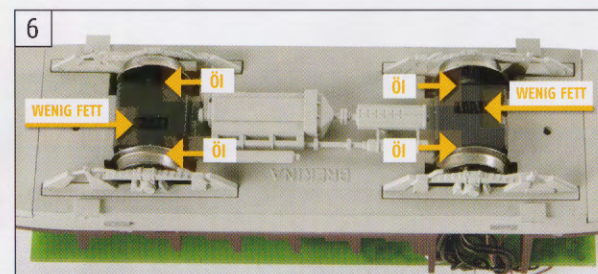
Die Motorlager sind ab Werk geschmiert und müssen normalerweise nicht gewartet werden. Bitte nehmen Sie die Inneneinrichtung nicht vom Rahmen ab, sie hält Motor und Getriebe in Position! (Abb. 7)

Verwenden Sie für die Zahnräder bitte spezielles Modellbahn-Fett – kein Speisefett, kein Öl.

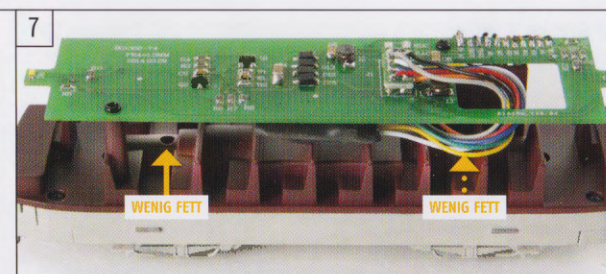
Bringen Sie mit einem Zahnstocher **wenig** Fett auf das von unten sichtbare Achszahnrad und auf die durch die Schmieröffnung in der Inneneinrichtung zugängliche Schnecke auf. Bitte die Räder nicht von Hand durchdrehen! Das Fett verteilt sich beim Fahren von selbst im Getriebe (Abb. 6+7).

Verwenden Sie für die Achslager bitte spezielles Modellbahn-Öl – kein Speiseöl, kein Fett.

Geben Sie mit der Spitze des Ölers **1 kleinen Tropfen** Öl an den beiden Achslagern neben dem Getriebe von unten auf die Achse. Bitte bringen Sie kein Öl auf die Räder und wischen Sie anschließend überschüssiges Öl ab (Abb. 6).



Fett auf die sichtbaren Zahnräder streichen. Öl auf die Achslager.



Wartungslöcher für die Fettversorgung des Getriebes. Decoder nicht im Lieferumfang enthalten!

HINWEIS

Die dünnen Schutzbügel unterhalb des Gehäuses befinden sich nur am Motorwagen. Beiwagen haben keine Schutzbügel. Für den zusätzlich lieferbaren Beiwagen gibt es keine eigene Betriebsanleitung. Die hier dargestellten Angaben gelten analog. Ergänzende Hinweise zum Service finden Sie zudem auf unserer Homepage.

GEWÄHRLEISTUNG

Für eventuelle Gewährleistungsansprüche gilt die gesetzliche Regelung. Wenden Sie sich bitte an den Verkäufer des Modells. Bitte bewahren Sie den Original-Kaufbeleg (Kassenausdruck) als Grundlage für den Gewährleistungsanspruch auf. Auch die Original-Verpackung sollte sorgfältig aufbewahrt werden.

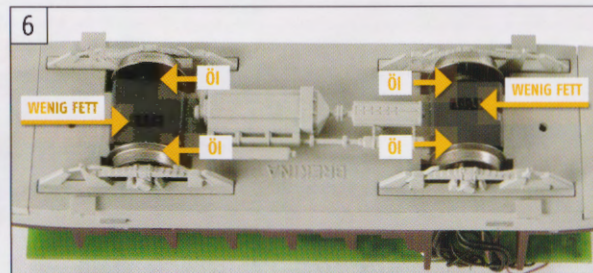
ALLGEMEINE HINWEISE

Setzen Sie das Modell bitte nicht über längere Zeit intensiver Sonnenstrahlung und anderen stark wärmenden Lichtquellen aus. Starke UV-Strahlung verändert bzw. altert Lacke. Hohe Temperaturen können zur Verformung der Kunststoffteile führen.

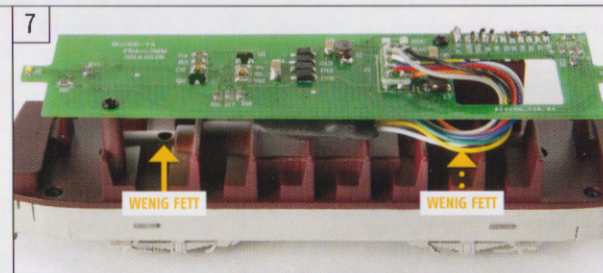
Long term exposure to direct sunlight or bright spotlight may cause

das Gehäuse ab (nach Entfernen aller Kupplungen). Die Getriebeabdeckungen sollten nicht abgenommen werden.

Verwenden Sie für die Achslager bitte spezielles Modellbahn-Öl – kein Speiseöl, kein Fett.
Geben Sie mit der Spitze des Ölers **1 kleinen Tropfen Öl** an den beiden Achslagern neben dem Getriebe von unten auf die Achse. Bitte bringen Sie kein Öl auf die Räder und wischen Sie anschließend überschüssiges Öl ab (Abb. 6).



Fett auf die sichtbaren Zahnräder streichen. Öl auf die Achslager.



Wartungslöcher für die Fettversorgung des Getriebes.
Decoder nicht im Lieferumfang enthalten!

HINWEIS

Die dünnen Schutzbügel unterhalb des Gehäuses befinden sich nur am Motorwagen. Beiwagen haben keine Schutzbügel.
Für den zusätzlich lieferbaren Beiwagen gibt es keine eigene Betriebsanleitung. Die hier dargestellten Angaben gelten analog. Ergänzende Hinweise zum Service finden Sie zudem auf unserer Homepage.

GEWÄHRLEISTUNG

Für eventuelle Gewährleistungsansprüche gilt die gesetzliche Regelung.
Wenden Sie sich bitte an den Verkäufer des Modells.
Bitte bewahren Sie den Original-Kaufbeleg (Kassenausdruck) als Grundlage für den Gewährleistungsanspruch auf. Auch die Original-Verpackung sollte sorgfältig aufbewahrt werden.

ALLGEMEINE HINWEISE

Setzen Sie das Modell bitte nicht über längere Zeit intensiver Sonnenstrahlung und anderen stark wärmenden Lichtquellen aus. Starke UV-Strahlung verändert bzw. altert Lacke. Hohe Temperaturen können zur Verformung der Kunststoffteile führen.

Long term exposure to direct sunlight or bright spotlight may cause damage.

Fachhändler:

Ort / Kaufdatum

ACHTUNG:

Dies ist kein Kinderspielzeug! Maßstabs- und originalgetreues Kleinmodell für erwachsene Sammler.

Small scale and life-like model for adult collectors. Not suitable for children under 14 years!

Petit modèle réduit fidèle à l'échelle et à l'original pour des collectionneurs adultes.

Modello in scala ridotta e fedele all'originale per collezionisti adulti.

Modelo reproducido en miniatura a escala y según el original para coleccionistas adultos.

Schaal- en origineelgetrouw model voor volwassen verzamelaars

BREKINA Modellsenspielwaren GmbH
Zeppelinstr. 8 • D-79331 Teningen
Tel. +49 (0)7663 93 270

Informationen zum BREKINA-Programm zeigen wir im Internet unter:
www.brekina.de

